

sich vom Mittelalter her unter den Leuten erhalten hat und heute noch jedem Buckower geläufig ist. Sie gibt zugleich Kunde von dem Gründer von Bollersdorf und hat damit auch unser Interesse verdient.

Anno 1224 sandte Herzog Heinrich der Bärtige von Schlesien aus Kundschafter, um neue Plätze für deutsche Niederlassungen im Wendenland zu suchen. Mit drei Knappen stiegen eines Abends zwei Ritter Sigmund Eikendorf und Heinrich Balder zum Scharwitzelsee herab. Balder war am Ende seiner Kraft, und so war man froh, am See ein Haus zu finden. Der Wende Zarnikow und seine Tochter, die weiße Taube, wohnten da. Der Kranke und ein Knappe wurden zur Pflege zurückgelassen, während Eikendorf mit den beiden andern nach Seelow weiter ritt, um Hilfe zu holen.

Bei den Wenden herrschte damals ein furchtbarer Hass auf die Deutschen, die sie aus der Ruhe ihrer Wilder austrieben und ihre Götterbilder verbrannten. Auf einer Raterversammlung hatten sie sich soeben verschworen, alle Deutschen, deren sie habhaft würden, auszurotten und mit ihnen alle Verräter, die sie aufnehmen würden.

Zarnikows Schreck war nicht klein, als er, heimgekehrt, den Kranken vorfand, den seine Tochter aufgenommen hatte und voller Barmherzigkeit pflegte. Da es aber einmal geschehen war, ließ er's dabei, zumal er den Fremden wohlgesinnt war, denn seine verstorbene Frau war auch eine Deutsche gewesen. Er tröstete sich damit, daß der Kranke ja bald von den Gefährten abgeholt werden würde. Durch die Unvorsichtigkeit des Knappen blieb die Anwesenheit des Ritters nicht lange geheim. Bald wurde Zarnikow vor das Gericht geladen, das ihm aufgab, den kranken Gastfreund bis zum nächsten Tage zu töten, sonst würde er Hab und Gut und